

Kuno Tschumi

Goutiert die Bevölkerung die Politik des FDP-Gemeindepräsidenten?

WASSERAMT 30

digacenter HÄGENDORF

digamöbel Finden, was Sie suchen!
www.diga-center.ch

LEHNER DIREKTVERKAUF **KARE** www.kare.ch



Brigitte Macron

Die neue First Lady im Élysée-Palast?

AUSLAND 8



SVP-Wobmann: «Wahldebakel der FDP ist nicht unsere Schuld»

Regierungswahlen Interimspräsident Walter Wobmann weist Vorwürfe fehlender Unterstützung für Marianne Meister zurück. Die FDP müsse zuerst vom hohen Ross steigen

VON LUCIEN FLURI

Bei den Solothurner Bürgerlichen ist der Wahlsonntag noch nicht verdaut. Die Telefone zwischen FDP- und SVP-Politikern laufen heiss. Zu reden gibt die (fehlende) Zusammenarbeit zwischen den bürgerlichen Parteien: Die CVP hat

te gar keine Wahlempfehlung für die bürgerliche Kandidatin ausgegeben. Die SVP hatte Marianne Meister zwar offiziell unterstützt. Eine Amteipartei wehrte sich aber dagegen. Dies sei unglaublich, hatte FDP-Präsident Christian Scheuermeyer noch am Wahlsonntag gesagt. Doch die Kritik fehlender Unterstützung

will Walter Wobmann nicht auf sich sitzen lassen. Der Gretzenbacher SVP-Nationalrat führt seit dem Abgang von Parteipräsident Silvio Jeker die Partei - gemeinsam mit Nationalrat Christian Imark. Die SVP habe Meister unterstützt, obwohl die FDP sich noch nie bei Wahlen für einen SVP-Kandidaten aus-

gesprochen habe. Am Wahldebakel trage die SVP keine Schuld. «Vielleicht hat die FDP auch selbst Böcke geschossen», sagt Wobmann süffisant. Er empfiehlt den Freisinnigen, ihren Hochmut zugunsten künftiger bürgerlicher Erfolge fallen zu lassen und auf die SVP zuzukommen. SEITE 22

KOMMENTAR

Ein Glücksfall für Solothurn

Die goldene Krone glänzt wieder am ersten Haus von Solothurn. «La Couronne» stand von jeher an der Fassade, und so nennt sich künftig das Hotel mit 28 Zimmern mitsamt Restaurant und Saal. Solothurn hat ein wichtiges Stück Heimat wieder. Es war kein einfacher Weg zum Ziel. Schon der Kauf vor fünf



von Wolfgang Wagmann

Jahren durch den Kanton und die Stadt löste Irritationen der ordnungspolitischen Art aus. Doch wenn ein potenter Investor bereit ist, 18 Mio. Franken in eines der wichtigsten Ensembles der historischen Altstadt zu stecken, ist keine Zeit zu verlieren. Die hat dann ein hartnäckiger Einsprecher genug gekostet.

Doch die Geduld des jetzigen Investors, der Swiss-Prime-Anlagestiftung, hat sich auszahlt: Die Stadt Solothurn erhält nicht nur eine schicke Fassade mehr, sondern auch ein hochwertiges neues Tourismus-Produkt.

Ein Glücksfall, dass mit Markus Graf ein Herz-Solothurner über lange Jahre diverse Schlüsselpositionen beim grössten Immobilien-Player der Schweiz bekleidet hat. Schon die Seminarreihe war seinem persönlichen Engagement zu verdanken. Ein touristischer Quantensprung, der Solothurns Stadthotel in neue Sphären katapultiert hat. Die «Couronne» wird nun einen wesentlichen zusätzlichen Impuls bringen. Aber auch die innerstädtische Konkurrenz zwingen, innovativ hart am Wind zu bleiben.

Denn nicht alles glänzt so golden wie nun die Krone an der Hausfassade vor St. Ursen: Hotels und Restaurants in der Altstadt kämpfen ständig mit Preisdruck und Investitionsbedarf in ihren Häusern. Und der andere grosse Solothurner Player, das vormalige «Ramada» und jetzige H4-Hotel, ist im Palais Besenval immer noch auf der Sinnsuche. Der in der «Couronne» wohl gefunden worden ist.

@ wolfgang.wagmann@azmedien.ch



Solothurn hat die «Couronne» wieder Mit einem Gala-Bankett wurde gestern Abend die Schlüsselübergabe des in eineinhalb Jahren umgebauten Hotels «La Couronne» in Solothurn gefeiert. Bauherr Markus Graf, Stiftungsratspräsident der Swiss-Prime-Anlagestiftung, blickt im Saal der «Couronne» stolz und glücklich auf den 18-Mio.-Umbau zurück. KOMMENTAR RECHTS, SEITE 26/27

FOTO: MICHEL LÜTHI

EU-Waffenrecht

Verschärfung betrifft auch die Schweiz

Ohne Diskussion haben die EU-Staaten gestern in Luxemburg die Verschärfung des EU-Waffenrechts definitiv gutgeheissen. Die Änderungen betreffen auch die Schweiz, welche als Schengen-Mitglied die neuen Regeln innerhalb der nächsten zwei Jahre übernehmen muss. SEITE 6

Staat unterstützt Catering

Schöner Batzen für die Bäuerinnen

Die Solothurner Landfrauen haben kürzlich einen eigenen Catering-Betrieb mit regionalen Produkten gegründet. Das gibt jetzt auch politisch zu reden: Denn es soll Staatsgeld für den Aufbau geflossen sein. Die Regierung will zwar nicht sagen, wie viel es war. Bekannt ist es jetzt trotzdem geworden. SEITE 23

Solothurner Steuerstatistik

Steuerfüsse wenig gesunken

Im Kanton Solothurn liegt der Steuerfuss der Einwohnergemeinden im Durchschnitt aktuell bei 18,7 Prozent. Der Durchschnittswert ist damit im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken. Dennoch liegen zwischen dem höchsten und dem günstigsten Gemeinde-Steuersatz 75 Prozent. SEITE 21

Ü50 am Arbeitsmarkt

Ältere Arbeitnehmer haben es schwer

Wer mit über 50 Jahren seine Arbeit verliert, hat es schwerer als Jüngere, eine neue Stelle zu finden. Vertreter von Sozialpartnern, Bund und Kantonen diskutierten gestern Dienstag in Bern, wie die Situation von älteren Menschen im Arbeitsmarkt verbessert werden könnte. SEITE 2/3, 20

INSERAT

Bärenstarke BEKB Fonds.
bekb.ch/fonds

